



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Entschuldigung

In den Clubnachrichten März 2007 ist ein peinlicher Fehler passiert. Unser Ende Januar 2007 verstorbenes Clubmitglied, Willy Périnat, wurde fälschlicherweise bei den Eintritten aufgeführt. Das tut mir Leid!

Katja Kaus ist weiterhin Mitglied unserer Sektion. Ich entschuldige mich für diese Fehler.
Martin Schmid, Präsident.

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet statt am

Freitag, 27. April 2007, im Restaurant Parktheater in Grenchen

Beginn um 20:00 Uhr

Es ist toll, wenn viele Clubkameradinnen und Clubkameraden an der Versammlung teilnehmen.

Chaletreinigung

Samstag, 12. Mai 2007

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin bis Mittwoch, 9. Mai gerne entgegen.

Tel: 032 652 54 62

E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

Mutationen und Geburtstage

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Name	Geburtsdatum	Wohnort
Fritz Felber	11.04.1922	Grenchen
Rudolf Abrecht	25.04.1932	Lengnau

Tourenwesen

Sa/So, 14./15. April Gedenktour Clariden

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1193, Tödi,
1:50000 Blatt 246S, Klausenpass

Samstag: Anreise nach Urnerboden und mit der Seilbahn zum Fisetenpass. Aufstieg auf den Gemsfairenstock und Abfahrt zur Claridenhütte SAC 2453 m ü. M.

Sonntag: Wir besteigen den Clariden 3267 m ü. M. Abfahrt über den Klausenpass zurück zum Urnerboden.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Skihochtouren inkl. Anseilerei

Zeit: für Aufstiege: Samstag ca. 3.5 Stunden, Sonntag ca. 3 Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto, Luftseilbahn

Unterkunft: Claridenhütte SAC 2453 m ü. M.

Kosten: für Reise, Unterkunft und Verpflegung ca. Fr. 75.–

Anmeldung: bis Freitag 23. März 2007 an Heinz Bally

Besammlung: Samstag 14. April 2007 um 06.00 Uhr beim Schwimmbad/Bocciahalle.

Besprechung: Freitag 13. April 2007 um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Heinz Bally, Grenchen
Telefon P: 032 652 66 29

Sonntag, 1. April Rinderhorn 3448 m ü. M.

Landeskarte: 1:50000 Blatt 263S, Wildstrubel

Das Rinderhorn ist eine klassische Skihochtouren welche alles zu bieten hat.

Sie ist gut in einem Tag zu schaffen und belohnt mit einer grandiosen Aussicht zum nahen Balmhorn / Altels, so wie in die alpine Bergwelt von Wallis und Berner Oberland. Eine lange Abfahrt entschädigt für die Aufstiegsmeter.

Von der Bergstation der Gondelbahn Sunnbühl geht es dem Weg entlang zum Schwarzenbach und weiter bis zu Pkt. 2180 m ü. M. Von da steigt die Route durch das Rindertäli zum Rindersattel. Nun über den N-Grat zur Firnschulter unter dem Gipfel und zuletzt über den Schlusshang zum Gipfel. Route Nr. 810a

Die Abfahrt erfolgt über die Aufstiegsroute zurück und bei guten Schneesverhältnissen bis nach Kandersteg hinunter.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Skihochtouren inkl. Steigeisen und Pickel

Zeit: für Aufstieg ca. 6 Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto, Bergbahn

Kosten: für Reise ca. Fr. 40.–

Anmeldung: bis Freitag 30. März 2007 an Madeleine Lanz

Besammlung: Sonntag 1. April 2007 um 06.00 Uhr beim Schwimmbad/Bocciahalle

Besprechung: Freitag 30. März 2007 um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Grenchen
Telefon P: 032 652 61 69

Natel: 079 234 65 44



29. April – 5. Mai Skitourenwoche Haute Route

Landeskarte: 1:50000 Blatt 284S,
Mischabel, Blatt 283S, Arolla, Blatt 282S,
Martigny

Für diese Skitourenwoche hat es noch freie Plätze. Wir verbringen eine Woche mit Bergführer Andy Müller auf der Haute Route. Die Touren erfordern mittlere Kondition. Das provisorische Programm lautet wie folgt:

Variante 1:

So: Anreise nach Zermatt und Aufstieg zur Schönbielhütte
Mo: Tête Blanche – Bertolhütte
Di: Col de l'Evêque – Vignetteshütte
Mi: Pigne d'Arolla – Dixhütte
Do: Mont Blanc du Cheillon – Dixhütte
Fr: Rosablanche – Super Nendaz
Sa: Reservetag

Variante 2:

So: Anreise nach Zermatt und Aufstieg zur Schönbielhütte
Mo: Col du M. Brulé – Col de l'Evêque – Vignetteshütte
Di: Pigne d'Arolla – Charionhütte
Mi: Col du Sonadon – Valsoreyhütte
Do: Col du Metin – Panossièrehütte
Fr: Tournelon Blanc – Panossièrehütte
Sa: Col de Panossière – Bourg St. Pierre

Variante 3:

So: Anreise nach Zermatt und Aufstieg zur Schönbielhütte
Mo: Tête Blanche – Bertolhütte
Di: Col de l'Evêque – Vignetteshütte
Mi: Pigne d'Arolla – Charionhütte
Do: Fenêtre du Durand – Glacier – Courmeyer
Fr: Valle Blanche – Chamonix
Sa: Reservetag

Alternative bei wenig Schnee:

So: Anreise nach Bormio – St. Catarina – Hotel Forni 2100 m ü. M.
Mo: Cima dei Forni – Hotel Forni
Di: Punta San Matteo – Hotel Forni
Mi: Grand Zébru – Rif. Pizzini
Do: Monte Cevedale – Monte Pasquale – Hotel Forni
Fr: Pizzo Tesoro – Hotel Forni
Sa: Heimreise

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 12

Bergführer: Andy Müller aus Sedrun

Ausrüstung: für Skihochtouren inkl. Steigeisen, Pickel, Anseilerei

Verpflegung: Halbpension von der Hütte

Transportmittel: Auto, Bahn, Taxi

Unterkunft: SAC Hütten, Gasthof

Kosten: für Reise, Unterkunft, Verpflegung (Halbpension) und Bergführergebühren ca. Fr. 850.– (abhängig von der Teilnehmerzahl)

Anmeldung: bis Freitag 31. März 2007 an Christoph Leimer

Anmeldegebühr: Fr. 100.–

Besammling: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag 27. April im Anschluss an die Sektionsversammlung

Tourenleiter: Christoph Leimer, Bettlach
Telefon P: 032 645 37 72

Voranzeige Auf den Spuren der Walser 27. – 30. August 2007

Diese viertägige Wanderung führt uns auf den Spuren der Alemannen und Walser vom Haslital über die Grimsel ins Goms und weiter über den Griespass ins Pomatt, dem jetzigen Val Formazza.

In diesem Tal war die eigentliche „Brutstätte“ der Walser. Von hier aus besiedelten sie die hochgelegenen Täler im Piemont und Tessin.

Wir reisen mit Bahn und Postauto und übernachten in einfachen Hotels auf der Grimsel, in Obergestelen und in Zum Stägg, dem heutigen Ponte.

Die reinen Marschzeiten betragen max. 3–5.5 Std. pro Tag

Teilnehmerzahl: wegen Unterkunft auf 15 beschränkt.

Kosten: für Reise (Halbtax) und Unterkunft mit Halbpension ca. Fr. 340.–

Anmeldung: Interessenten möchte ich bitten, sich bis 31. März bei mir zu melden damit ich „spüre“ wie das Interesse ist und ich die Reservationen frühzeitig durchgeben kann.

Tourenleiter: Camille Cslovjecsek,
Rochette 18, 2504 Biel

Tel. 032 341 09 21

E-Mail: c.csl@freesurf.ch

So/Mo, 08./09. April
Haute Cime 3257 m ü. M.

Landeskarte: 1:50000 Blatt 273S,
St. Maurice, Blatt 282S, Martigny

Im Gebiet der Dents du Midi eine Skitour zu machen ist mit sehr viel Abwechslung verbunden. Zudem ist es ein Gebiet, welches von uns wenig bis gar nicht bekannt ist. Auch ist es nicht überlaufen wie andere Regionen. Also nichts wie Los!

Sonntag: Anreise per PW nach Les Marécottes. Danach mit den Skiliften hoch nach Golettaz. Der Weiterweg führt uns in NW-Richtung zum Col de la Golette hinauf. Danach erfolgt eine kleine Abfahrt zum N-Ende des Stausees Lac de Salanfe. Nun steigt es wieder hoch zum Col de Susanfe, wo uns noch einmal eine kleine Abfahrt bis zur Hütte erwartet.

Montag: Auf Route 262 oder 262a steigen wir zum Gipfel der Haute Cime auf. Es erwartet uns ein wundervolles Panorama! Die Abfahrt führt über die Aufstiegsroute zum Col de Susanfe zurück, oder bei sehr guten Bedingungen direkt zum Lac de Salanfe runter. Von dort nach einem Gegenanstieg zum Col d'Emaney. Abfahrt durch das Valon d'Emaney nach Les Marécottes zurück.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Skihochtouren inkl. Steigeisen und Pickel
Zeit: für Aufstiege: Sonntag ca. 4.5 Stunden, Montag ca. 4–6 Stunden
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto, Skilifte
Unterkunft: Cabane de Susanfe
Kosten: für Reise, Unterkunft ca. Fr. 100.–
Anmeldung: bis Freitag 6. April 2007 an Madeleine Lanz
Besammling: Sonntag 8. April 2007 um 06.00 Uhr beim Schwimmbad/Bocciahalle
Besprechung: Freitag 6. April 2007 um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater
Tourenleiter: Madeleine Lanz, Grenchen
Telefon P: 032 652 65 44
Natel: 079 234 65 44

Mittwoch, 11. April 2007
Bantiger 947 m

Landeskarte: Worb 1167

Schon oft besucht und doch immer wieder schön präsentiert sich die Wanderung auf den Bantiger. Ab Krauchtal wandern wir gemütlich den modernen Höhlenbewohnern in ihren Sandsteinhöhlen entlang, Richtung Bantiger. Oben angelangt warten noch die 154 Treppen bis zur Aussichtsplattform auf uns.

Nach einer Pause geht's dann hinunter nach Fernenberg ins Gasthaus Alpenblick zum Mittagessen.

Für den Rückweg benützen wir die Route über Bantigen – Restaurant Laufenbad (Kafi und / oder Dessert) – Krauchtal

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung
Wanderzeit: total 4½ Std.
Verpflegung: Bratwurst, Rösti und Salat
Transportmittel: PW
Kosten: Fr. 27.–

Anmeldung: bis Montag 9. April 2007
Besammling: 08:00 Uhr Parkplatz Bocciahalle Grenchen
Tourenleiter: Peter Hofer
Tel. 032 652 22 63

Sa/So, 21./22. April
Skitouren im Simplongebiet
ev. Obergoms

Landeskarte: 1:50000 Blatt 274S, Visp

Je nach Schneeverhältnissen am Samstag: Böshorn – Sonntag: Monte Leone

Eine weitere Möglichkeit wäre das Obergoms:

Samstag: Ritzhörner – Sonntag: Blinnenhorn (Nufenenpass), beide Gipfel ab Altstafel.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Skitouren
Zeit: für Aufstiege: Samstag ca. 3 Stunden, Sonntag ca. 4,5 Stunden
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto
Kosten: Für Reise, Unterkunft ca. Fr. 100.–
Anmeldung: bis Freitag 13. April 2007 an Pedro Miguel

Besammling: wird an der Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: Freitag 20. April 2007 um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Pedro Miguel, Lengnau Telefon P: 032 652 42 46

Sonntag, 22. April 2007 Klettern Spiegelberg

Landeskarte: Jürg von Känel Plaisir Jura

Klettern in einer wunderschönen, vielen von uns nicht so bekannten Landschaft. Je nach Route, am Ende der Kletterei kann man den Blick auf den Doubs geniessen. Klettergarten mit Routen in diversen Schwierigkeitsgraden ist ebenso vorhanden. 4a – 7a

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 20.–

Anmeldung: bis Freitag 20. April 2007

Besammlung: um 7.30 Uhr bei der Bocciahalle in Grenchen

Besprechung: Freitag 20. April 2007 im Rest. Parktheater um 20.00 Uhr

Tourenleiter: Martin Schmid, Hessigkofen
Tel. 032 661 19 80

Mittwoch, 25. April 2007 Baselland

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1068, Sissach

Von Magden durch kleine Rebberge auf den Sonnenberg. Oberhalb Maispach dem Schönenberg entlang nach Buus. Weiter nach Farnsburg, ob Homberg nach Gelterkinden.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderung

Zeit: 4.5–5 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Bahn, Postauto

Kosten: Fr. 29.– mit Halbtax Abo

Anmeldung: bis Freitag 20. April 2007

Besammlung: Grenchen Bahnhof Süd
07:10 Uhr, Abfahrt 07.24 Uhr

Besprechung: Freitag 20. April 07 Rest.
Parktheater Grenchen um 20.15 Uhr

Tourenleiter: Albert Gull
Tel. 031 859 18 08

8. – 14. Juli 2007 Leichte Hochtourenwoche Monte – Rosa

Landeskarte: 1: 25000, Blatt 1348 Zermatt

Die leichte Hochtourenwoche Monte Rosa vom Sonntag, 8. Juli 2007 bis Samstag, 14. Juli 2007 eignet sich auch für Mitglieder mit noch etwas weniger Hochtourenenerfahrung, sie verlangt aber doch etwas Kondition und Durchhaltevermögen. Wir bewegen uns die ganze Woche in Höhen von ca. 3500 bis 4500 m .ü. M. und besteigen 10 Viertausender. Die technische Leitung der Tourenwoche hat der Bergführer Andy Müller, Sedrun. Es ist das Ziel, dass die ganze Gruppe die gesamte Woche mitmachen kann. Daher sind die Tagestouren nicht allzu lange, es bleibt also jeweils am Nachmittag genügend Zeit für die Erholung.

Sollten im gewählten Tourengebiet die Bedingungen oder das Wetter schlecht sein, so wird, wenn irgendwie möglich, ein Ausweichprogramm in einem anderen Gebiet organisiert.

Ich empfehle den Teilnehmern der Tourenwoche, als Eingehetour die einfache Hochtour auf den Bächenstock am 30. Juni / 1. Juli 2007 mit dem Tourenleiter Fritz Rohrbach mitzumachen. Dies gibt uns die Gelegenheit vor der Tourenwoche einmal mit Steigeisen zu gehen und die Seilhandhabung zu praktizieren.

Das Programm (kleinere Anpassungen ausgenommen) für die Tourenwoche sieht wie folgt aus:

Sonntag: Anreise mit der Bahn nach Zermatt und weiter mit der Seilbahn bis Trockener Steg (2939m.); Aufstieg zur Theodulhütte (3317 m) in ca. 1 Std. Übernachtung

Montag: Aufstieg über den Theodulgletscher und das Breithornplateau auf das Breithorn (4164 m) (L) in ca. 3 Std. ; Abstieg zum Rifugio Guide della Val d'Ayas (3394 m) in ca. 2 Std. Übernachtung

Dienstag: Aufstieg auf den Castor (4228 m) über die Westflanke (WS) in ca. 3 Std.; Abstieg über den Ostgrat (WS) zur Capanna Quintina Sella (3585 m) in ca. 2 Std. Übernachtung

Mittwoch: Aufstieg auf den Naso del Liskamm (4272 m) (WS) in ca. 3 Std.; Abstieg zum Rifugio Città di Mantova in ca. 2 Std. Übernachtung

Donnerstag: Aufstieg über das Vincentjoch auf die Vincent - Pyramide (4215 m) in ca. 2 Std.; Abstieg zum Vincentjoch und nachfolgend Überschreitung von Balmenhorn (4167 m), Corno Nero (4321 m), Ludwigshöhe (4341 m) und der Parrotspitze (4432 m); Aufstieg zur Signalkuppe (4554 m) mit dem Rifugio Regina Margherita; ganze Tour WS in ca. 7 Std. Übernachtung

Freitag: Abstieg zum Colle Gnifetti und Aufstieg auf die Zumsteinspitze (4563 m) (L) in ca. 1 Std.; Abstieg über den Grenzgletscher zur Monte Rosahütte (2795 m) in ca. 4 Std. Übernachtung

Samstag: Abstieg über den Gornergletscher zum Rotenboden in ca. 2 Std.; Fahrt mit der Gornergratbahn nach Zermatt; Rückreise mit der Bahn.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 12 TeilnehmerInnen

Ausrüstung: für Hochtouren, Ausrüstungsliste wird den Teilnehmern später abgegeben

Zeit: siehe oben

Verpflegung: aus dem Rucksack, Halbpension in Hütten

Transportmittel: Bahn

Unterkunft: verschiedene italienische und schweizerische Berghütten

Kosten: ca. Fr. 820.– bei 10 Teilnehmern

Anmeldung: bis spätestens Freitag, 27.

April 2007 bei Lüchinger Peter per Telefon oder Mail.

Besammlung: wird den Teilnehmern später bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 4. Mai 2007 im Rest. Parktheater in Grenchen um 20.15 Uhr

Achtung!! Es ist eine Anmeldegebühr von Fr. 100.– zu entrichten!

Tourenleiter: Peter Lüchinger, Oberwil
Tel. 032 351 25 43

4. April 2007 – 19. September 2007 Mittwochabends Klettertraining

Landeskarte: überall im Jura

Die Karabiner klappern, die Kletterschuhe scharren, das Magnesium staubt den Winterraum ein... Es ist wieder an der Zeit, den Felsen unser Gummi auf zu drücken! Ab dem 4. April treffen wir uns jeweils am Mittwochabend um 17. 30 Uhr am Nordbahnhof von Grenchen um gemeinsam Klettern zu gehen. Wie immer sind alle die gerne Felsen greifen und beissen herzlich willkommen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm und Stirnlampe

Transportmittel: PW und Zug

Anmeldung: keine notwendig

Besammlung: siehe Text

Tourenleiter: bei Fragen Madeleine Lanz,
Tel. 079 234 65 44 / 032 652 61 69

JO-Ecke

5. – 9. April Osterlager

Wie jedes Jahr findet das JO-Kletterlager an Ostern in Südfrankreich statt.

Nähere Infos gemäss separater Einladung oder bei Melch Kümin.

Kosten: JO: 170.–, Erwachsene: ca. 240.–

Anmeldung: gemäss Einladung

Tourenleiter: Melch Kümin, Philip Renfer
Tel. (Melch) 079 799 88 77

11. – 14. April Skitourenlager

Ein 4-tägiges Skitourenlager mit Bergführer in der Vermigelhütte (bei Andermatt). Genauere Informationen folgen.

Bergführer: Hans-Peter Esch

Tourenleiter: Vera Esch

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 4. April Sarnen – Sachseln – Giswil

Wanderung mit Angehörigen, leicht, 14 m Steigung, meist direkt am See.

Vormittag: Sarnen – Sachseln ca 1½ Std.
Nachmittag Sachseln – Giswil ca 1½ Std.

Mittagessen: Rest. Bahnhof Sachseln 18.–

Abfahrt: Grenchen Süd 07.24 Uhr

Ankunft: Grenchen Süd 18.34 Uhr

Reisekosten: Fr. 30.– mit Halbtax

Anmeldung: bis Montagmittag 2. April an
Georges Imoberdorf, Bettlach

Tel. 032 645 34 76

Variante B: Wanderung bis Sachseln

Mittwoch 18. April Rümlingen – Zeglingen – Oltingen

LK 1 : 25000, Bl. Hauenstein

Abfahrt: Grenchen Süd 07.24 Uhr

Programm: Reise mit Bahn über Olten nach Rümlingen, Wanderung ab Bahnhof Rümlingen – Tälchen Grindel -Wasserfall Giessen – Rütihof - Mapprach – Zeglingen – Zigfluh – Oltingen. Ab Oltingen mit Postauto nach Gelterkinden.

Wanderzeit: vormittags 3 Std., nachmittags 1 ½ Std. Auf- resp. Abstiege ca. 400 m
Wanderstöcke sind von Vorteil.

Kurzwanderung: Gleiche Strecke bis Wasserfall Giessen, dann Wanderung bis Rünenberg ca. 2½ Std. Ab Rünenberg mit Postauto nach Gelterkinden.

Mittagessen: aus dem Rucksack (Kurzwanderer: Verplegungsmöglichkeit in Rünenberg)

Reisekosten: ca. Fr. 18.– mit Halbtax

Rückkehr: Grenchen Süd 17.34 Uhr

Anmeldung: bis Montag 16. April 13 .00 Uhr

Tourenleiter: Fritz Suter

Tel. 032 652 35 13

Chalet

Hüttenwarte 2006

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62, E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

30.3.–1.4.	M.VonBüren,G.Reist,W.Bürgin
07./08.04	R.Gilomen,M.Büchler
13.–15.04.	M.Moser,H.Brugger
20.–22.04	Nicolini,Geiser,Schneider,Kukr

28./29.04	M.Von Büren,E.Obi
04.–06.05.	N.+M.Altermatt
09.05	Senioren SAC Solothurn
12.05	Chaletreinigung

Tourenberichte

31. Januar 2007 Skifahren

Teilnehmer: 15

Als Adi gute Pisten versprach – er versprach uns sogar, dass wir von der Elsiggen-Alp am Abend bis zu unseren Autos fahren könnten, glaubten wir ihm kaum; dh. wir glaubten ihm glattweg nicht. Aber siehe da, da lag mehr Schnee als wir zu hoffen wagten. Wo wir im

Juni über traumhafte Alp-Blumen-Wiesen gewandert waren, kurvten wir nun über Kunst- und echtem Schnee. Es ist kein Riesen-Skigebiet. Da gibt es noch „Tellerli- und Bügellifte“. Die Elsiggen-Alp strömt etwas Gemütliches aus und der sonnige Tag trug zur guten Stimmung bei. Gegen Abend konnten wir tatsächlich auf einer bestens präparierten Piste bis Elsigbach zu den parkierten Autos fahren.

Danke Adi für die gute Organisation und den schönen Tag.

Vreni Baur

**7. Februar 2007
Mormont
Canal d'Entreroches**

Ein Tourenbericht einmal kurz und bündig: Schon beim Start gabs wegen einer Auto-panne einen Verlust. So traten nur neun Teilnehmer/innen die Rundwanderung von La Sarraz an.

Ein bissiger Süd-Westwind, Regen und einige Aufhellungen begleiteten uns Wanderer. Kaspar Kümmin erläuterte einiges und verarbeitete Dokumentationen über den Kanal.

Nach 2 x 2 Std. Marschzeit und einem ausgiebigen Pic-Nic traten wir leicht durchnässt aber zufrieden die Heimreise an.

Merci Kaspar

Markus von Büren

**19. – 25. Februar 2007
Skitourenwoche Wipptal**

Montag, 19. Februar 2007:

Anreise nach Gries am Brenner

Die Anreise nach Gries am Brenner zum Gasthof Humler verlief problemlos. Am Bahnhof in Sargans begrüßten die 14 aus Grenchen angereisten SAC Mitglieder unseren Housi aus der Innerschweiz und Vital Eggenberger, unseren Bergführer. Damit war die Gruppe mit 16 Teilnehmern komplett. Für die Zwischenverpflegung während unserer Autofahrt hatte unser umsichtiger Tourenleiter Tscheg im Bahnhofrestaurant Sargans zwei Tische reserviert. Vom spendablen Gastwirt wurden uns zum Dessert sogar Berliner serviert. Leider war der etwas ölige Semmel für einige nicht ganz bekömmlich, ein guter Grund mit geistiger Medizin die Magenbeschwerden zu lindern.

Die Weiterfahrt durch oder über den Arlberg verlief problemlos. Einzig der Blick auf die braungrünen Hänge der Südtiroler Alpen stimmte fast etwas entmutigend. Dafür wurden wir durch Frau Kirchmair in ihrem hübschen Gasthaus Humlerhof überaus freundlich begrüßt. Kurz nach dem Zimmerbezug war es Zeit für unser Nachtessen in einem separaten „Stüberl“ für die Schweizer. In

seiner Begrüßungsrede erwähnte Tscheg, dass für diese Woche zwar viel Sonnenschein aber etwas spärlich Schnee angesagt sei. Unser Bergführer Vital hatte sich aber bereits erkundigt und für den ersten Tag eine Tour über die Grenze im italienischen Pflerschtal vorgesehen.

Dienstag, 20. Februar 2007:

Bodnerberg, 2372m ab Innerpflersch, 1270m

Vom ersten Tag an folgten wir dem gleichen Programm: Vor dem Frühstück um 07.30 Uhr Skier mit den Fellen, Skischuhe und den Rucksack bereitstellen, so dass pünktlich um 08.15 Uhr die Abfahrt mit dem Auto bis zum vorgesehenen Ausgangspunkt der jeweiligen Skitour erfolgen konnte. Kein Problem für die Grenchner Gruppe! An der Spitze jeweils Fredy mit Vital, gefolgt von den drei restlichen Autos.

Der erste Tag führte uns zum Ausgangspunkt Innerpflersch im Pflerschtal. Zu unserem Erstaunen fanden wir genügend Schnee, sodass wir unsere Skier gleich beim Parkplatz auf ca. 1270 hm montieren konnten. Der sanfte Aufstieg, für den ersten Tag recht angenehm, führte uns auf der Rodelbahn bis zur Jausestation Allrisalm, und weiter auf einer recht steilen Spur durch den Pfaffenbergwald und über freies Gelände bis zum Gipfel. Bei der Rast auf dem Gipfel des Bodnerberg 2372 m freuten sich alle über das herrliche Panorama mit dem imposanten Tribulaun, der uns bereits bei der Hinfahrt immer wieder beeindruckt hatte. Die Abfahrt erforderte einiges an Kondition, vor allem für diejenigen, welche die eleganten und rassigen Schwünge nicht so beherrschten. Dafür war die restliche Abfahrt auf der Rodelbahn, mit einem Schlückchen „Radler“ oder „Teerum“ im Bauch, ein fröhliches Vergnügen.

Mittwoch, 21. Februar 2007:

Einachtspitz 2303m ab Weiler Entholz ca. 1370m

Weil die Schneeverhältnisse änet der Grenze eher den Wünschen des Tourenskifahrers entsprachen, fuhren wir nach Sterzing und von da ins Ridnauntal nach Entholz. Vital führte uns gleich neben der Piste auf einer guten Spur bis zur Bergstation des Liftes. Danach durch den Wald etwas steil

und schmal mit einigen kniffligen Hindernissen, aber immer wieder märchenhaft verschneit, und zwischendurch begleitet von fröhlichem Vogelgezwitscher: Der Frühling ist nicht mehr weit! Auf der „Jögeleralp“ begrüßte uns Housi, der etwas Vorsprung hatte, mit einem fröhlichen Jauchzer. Der weitere Aufstieg über die Schneideralm und danach etwas steiler durch schöne Nordhänge bis zum Gipfelkreuz der Einachtspitze, war mit der bestens angelegten Spur und dem gleichmässigen Schritt von Vital ein Genuss. Bei der Abfahrt genossen die einen erneut die wunderbaren Hänge, während die andern mit den wechselnden Schneeverhältnissen etwas zu kämpfen hatten.

Donnerstag, 22. Februar 2007:

Kleine Kreuzspitze 2518m ab Weiler Flading, ca. 1470m

Die Fahrt führt wieder über Sterzing in das Ratschingstal, auch Racinestal genannt. Besitzt Fredy hier Ländereien?

Der Aufstieg erfolgte erneut auf einer Fahrstrasse durch lichten Wald, wobei zwischendurch infolge Schneemangels für kurze Strecken die Skier getragen werden mussten. Nach der Waldgrenze stiegen wir weiter über offene, teilweise recht steile Hänge bis zur Klammalm 1925 m. Für die Rast standen uns Holzbänke und Tische zur Verfügung, welche frei von Schnee und von der Sonne gewärmt sehr einladend wirkten. Der weitere Anstieg verlief erst etwas flach im Talboden, dann immer stärker ansteigend und mit einigen Spitzkehren bis zum Skidepot. Den Rest bis zum Kreuz bewältigten die einen ohne Skier, die andern, die unersättlichen, natürlich mit den Skiern! Für das Gruppenbild auf dem Gipfel mussten einige kniend und etwas zusammenrückend posieren, was für die Schreiberin nicht so verlockend war, sie hielt sich lieber am Kreuz fest. Bei recht gutem Pulverschnee erfolgte die Abfahrt bis auf ca. 2100 m. Nach einem erneuten Anstieg bis zur Steinpyramide, führte uns die Abfahrt über fast unberührte Nordhänge. Die weitere Abfahrt sollte am Schluss wieder zur Aufstiegsspur durch den Wald führen, was nicht ganz allen gelang. Nun mussten die einen mit den Skiern auf dem Buckel über den grünen Waldboden (Pilze sammeln ist verboten)

absteigen, die andere wählten eine Waldpartie mit Schneematsch. Man fand sich wieder beim Auto etwas müde, aber zufrieden.

Freitag, 23. Februar 2007:

Gleckspitze 2620 m ab Maiern, 1417 m

Beim Frühstück erwähnte Walter, dass er sein Portemonnaie mit allen Ausweisen und Karten immer noch vermisst, obwohl am Vorabend noch alles mit der Taschenlampe abgesucht worden war. Walter entschied sich trotzdem bei der heutigen Tour mitzumachen.

Die Autofahrt führte uns wiederum ins Ridnauntal bis zum Talabschluss nach Maiern. Im Internet ist nachzulesen: „Das westliche Ende des Tals markiert der Schneeberg, der durch seine 900-jährige Bergbaugeschichte und als höchstgelegenes Bergwerk Europas bekannt wurde. Im Ortsteil Meiern wurde seinerzeit das Erz aufbereitet und zum Weitertransport Richtung Sterzing fertig gemacht. Der Bergbau wurde 1978 mangels Rentabilität eingestellt und das Bergwerk 1985 geschlossen. Seit 1995 erinnert ein Bergbaumuseum mit Museumsstollen an den Erzabbau im Ridnaungebiet“.

Die ersten 600 Höhenmeter führen sanft ansteigend der Strasse entlang bis zum ersten kurzen Imbissrast.

Die Gruppe mit Vital steigt weiter links abbiegend über schönes Gelände, zum Teil über recht steile Hänge und die restlichen recht prekären Höhenmeter durch rutschigen Schnee bis zum Skidepot. Um zum Gipfelkreuz zu gelangen musste ein schmaler Grat überschritten werden. Die Abfahrt über den steilen Hang und den wechselhaften Schneeverhältnissen war schon etwas prekär, sogar Heinz musste einen „Köpfler“ in Kauf nehmen und landete fast 20 m weiter unten. Nach der strapaziösen Abfahrt konnten sich die Gruppe in einem Jausestüberl bei feinsten Tiroler Köstlichkeiten und Jagerltee wieder erholen.

Die zweite Gruppe, zu der auch ich gehörte, stieg gemütlich bis zur Poschhütte auf 2112 m empor. Die Abfahrt erfolgte via Aufstiegsspur erst dem Hang entlang, als dann auf der Strasse kurzschwingend oder aber im Stembogen bis zur aperen Stelle. Unterwegs trafen wir auf Franz und Greti welche zu Fuss unterwegs waren.

Leider stürzte Peter von Burg auf den letzten Metern so unglücklich, dass er nicht mehr aufzustehen vermochte. Zum Glück waren Franz und Greti gleich zur Stelle und mit ihnen ein italienischer Arzt und seine Frau. Der Arzt erkannte gleich die Situation und veranlasste, dass Peter sich nicht bewegen durfte bis die Sanität und der Notarzt eintrafen. Über die Bergung von Peter wurde anderntags in der Zeitung berichtet. Peter wurde gleich nach der Einlieferung ins Spital operiert und musste eine Woche im Spital Sterzing bleiben bis ihn die Ambulanz in die Schweiz zurückführen konnte.

Es tat uns allen sehr Leid für Peter. Wir waren froh, etwas später von Tscheg zu hören, dass die Operation gut verlaufen und Peter den Umständen entsprechend recht guten Mutes sei.

Samstag, 24. Februar 2007:

Zünderspitze 2381 m ab Ried 1340 m

Während des Frühstücks wurde das Tagesprogramm besprochen. Eine Gruppe verbrachte den Tag in Sterzing und besuchten Peter im Spital. Die Gruppe mit Vital fuhren ins Ridauntal nach Ried, von wo aus sie gemeinsam über einen Waldweg bis zur Zundspitzhütte aufstiegen. Dort trennten sich Tscheg und Markus von der Gruppe und fuhren nach einer Stärkung wieder ins Tal zurück. Vital zog mit seiner Gruppe weiter durch freies und zum Teil steiles Gelände bis zum Skidepot und alsdann zu Fuss bis zum Kreuz der Zünderspitze (ca. 1040 hm). Die Sicht war oben leider etwas verhängt, so dass bald zur Abfahrt aufgebrochen wurde. Bei vorerst guter Sicht und Pulverschnee, dann plötzlich im dichten Nebel, welcher sich aber wieder auflöste fuhren sie die offenen Hänge hinab bis zum Waldweg. Die restlichen paar hundert Meter mussten bei nassem Schneefall zurückgelegt werden. Ziemlich durchnässt erreichten sie den Auto Abstellplatz. Gemeinsam statteten sie anschliessend Peter im Spital Sterzing einen Besuch ab.

Vorgesehen ist, dass Peter am Donnerstagmorgen der folgenden Woche von der Ambulanz abgeholt und ins Spital nach Grenchen gebracht werden kann.

Lieber Peter, wir wünschen Dir von Herzen gute Genesung und hoffen, dass es Dir bald

besser geht und die Heilung so gut fortschreitet, dass Du diesen Sommer bei unseren Wandertouren wieder dabei sein kannst. Bei unserem letzten Nachtessen bedankte sich Tscheg für die gute Kameradschaft die in der Gruppe herrschte, für die umsichtige Fahrweise unserer Chauffeure und insbesondere auch für die angenehme Führung und die interessante Auswahl der Touren durch unseren Tourenleiter Vital. Mit seiner Ruhe, seinen gut angelegten Spuren vermittelte er viel Spass und Freude an den Ausflügen. Als Abschluss zeigte uns Vital auf seinem Laptop die von ihm geknipsten Fotos der ganzen Woche, ein Rückblick, welchen wir mit Genuss verfolgten. Vital danken wir ganz herzlich für die schönen Touren und Tscheg für die sorgfältige Vorbereitung der Tourenwoche, die gute Wahl des Hotels in welchem wir kulinarisch wie auch gastfreundlich bestens aufgehoben waren.

Sonntag, 25. Februar 2007:

Rückfahrt in die Schweiz.

Vor der Heimfahrt besuchten Tscheg, Marianne und Walter nochmals Peter im Spital Sterzing. Unterdessen ist er bereits wieder in der Schweiz, im Spital Grenchen.

Es ist schön zu vernehmen, dass auch alle andern gut nach Hause gereist sind, ohne grosse Zwischenfälle. Was sind da schon drei Bussen von je € 25.00 für geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen?

PS.

Walters Portemonnaie kam doch wieder zum Vorschein. Ein Loch in der Gesässtasche war die Ursache; glücklicherweise trug er aber Thermohosen mit Futter!

Erika Krähenbühl

<p>Sonntag, 25. Februar 2007 Creux du Van</p>

Der Wetterbericht deutete nicht auf gutes Skitourenwetter hin, sodass kurzfristig eine Ersatzwanderung zum Creux du Van organisiert wurde.

Am Sonntagmorgen fuhren wir mit dem Zug über Neuenburg nach Noiraigue im Val de Travers. Von dort aus wanderten wir zuerst bei freundlichem Wetter, dann bei Regen-

schauer und zuletzt bei Schneefall zum Le Soliat hinauf. Denn Felszirkus blieb ein wenig im Nebel versteckt, dafür hatten wir die Wanderwege für uns alleine. Bei stürmischen Windböen stapften wir dann durch Neuschnee in Richtung Champ du Moulin. In einer kleinen Waldhütte kochten wir uns mit geschmolzenem Schnee eine Suppe und wärmten uns auf, bevor wir unsere Tour fortsetzten.

Durch verschneite Waldwege ging es am Nachmittag zurück nach Noiraigue.

Pascal Leimer

Sonntag, 4. März 2007 Ammertenspitz

Von der Engstligenalp liefen wir in Richtung Ammertenspitz los. Schon bald legten wir eine Pause ein, um einige Kleidungsstücke auszuziehen, da die Sonne schon am Morgen die Temperaturen hochsteigen liess. Gemütlich liefen wir weiter auf den Ammerpass hinauf. Bei der letzten Steigung konnten wir noch ein paar Spitzkehren üben, bevor wir kurz unter dem Gipfel uns auf den Wanderweg begeben mussten, da die sonst schon dünne Schneeschicht vom Wind weggetragen wurde. Bei wolkenlosem Himmel begaben wir uns auf die Abfahrt. Die vielen unterschiedlichen Schneequalitäten machten aber einigen von uns zu schaffen, sodass wir zwar alle unfallfrei nach unten kamen, aber einige Stürze trotzdem hinnehmen mussten.

Pascal Leimer

Sonntag, 4. März 2007 Glatten (Ersatztour Lauchernstöckli / Wissigstock)

Anzahl Teilnehmer: 12

In diesem Winter Skitouren zu leiten hat's schon in sich: Für Rekognoszierfähigkeit hat man mehr zu tun als für die Tour selbst! Zwei Wochen vor der Tour bin ich auf der Bannalp, wo wir eigentlich hingehen wollten. Es ist hoffnungslos. Ich quäle mich Richtung Schonegg, muss aber unterhalb des Passes die Skier abziehen und gehe zu Fuss auf

den Kaiserstock. Einige Schneeschuhläufer schauen mir mitleidig zu wie ich beim runterfahren die Ski kaputt mache. Nächster Sonntag, nach Konsultation von www.Gipfelbuch.ch bin ich auf Brüsti, oberhalb Attinghausen. Der Aufstieg Richtung Surenenpas ist erstaunlich gut – das Eggemandli wäre somit gesetzt für den Samstag! Zudem überzeugt mich die sehr freundliche Bedienung im Berggasthof Z'Graggen – also auch die Unterbringung ist gesichert.

Letzte Woche vor der Tour: Es schneit wie wild (Montag Dienstag) es regnet noch wilder bis auf 2200 m (Mittwoch und Donnerstag), dann Absage der Übernachtung im Z'Graggen, auch weil der Samstag grossflächig Regen bis auf über 2000 Meter meldet. Geht vielleicht die Tour auf den Glatten? Trotz erheblicher Lawinengefahr? Trotz Regen am Samstag bis auf den Grat nahe dem Gipfel? Trotz Housi's Aussage, kein Urner würde bei diesem Scheiss Schnee eine Tour unternehmen?

Zu zwölf treffen wir uns am Sonntagmorgen im Restaurant Schwarzenbach im Bisisthal. Weiterfahrt nach Eigeli ist möglich, für einige mit Ketten; merke: es hat Schnee!

Der Aufstieg ist zum Glück gespurt durch tiefen Schnee, unglücklicher Weise aber durch irgendwelche Turbos, die eine Diretissima wählten. Auch der Spruch, *je steiler desto geiler* hilft nicht viel weiter – wir müssen neu spuren.

Aber immerhin, herrlichstes Wetter, tiefverschneite Landschaft, tolle Umgebung – alles was das Skitourenherz begehrt. Auch die Lawinengefahr erscheint mir kalkulierbar; die Steilhänge unterhalb von Felswänden haben entleert, aber sonst ist nichts zu sehen.

1400 Höhenmeter müssen „gemacht“ sein, so dass wir erst um halb zwei Uhr auf dem Gipfel sind, mit freier Sicht auf die beeindruckende Arena Richtung Süden mit Clariden und Schärhorn.

Die Abfahrt ist die obersten 500 Meter reinsten Pulverschnee genuss, dann der reinste verkrustete Tiefschneeeverdruss.

Alles in allem eine gelungene Tour, immerhin ein Erfolgserlebnis nach soviel Vorarbeit!

Heinz Gäggeler

P.P.

3294 Büren
an der Aare

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette
Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

BGU Busbetrieb, Grenchen
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
Fotra Gastronomie AG, Grenchen
Grütter+Willi AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,
Grenchen
Horisberger Optik, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Metzgerei Guex, Grenchen
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und
Lengnau
Mosimann, Architekturbüro, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue

Rest. Au Vieux Grenier, Plagne
Rest. Oberes Brüggli, Selzach
Rest. Obergrenchenberg, A. Schmidig
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.
Rest. Untergrenchenberg
Schilt Elektro AG, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schreinerei Schwarz, Grenchen
Ski-Shop Ramser GmbH, Lengnau
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Hans Kirchhofer, Grenchen – Theodor Kuhn-
Abrecht, Grenchen – Beat Radelfinger, Matten
– Max und Greti Reist, Schnottwil – Annemarie
Rohrbach, Pieterlen – Franz Schilt, Grenchen
– Fred Schmid, Grenchen – Peter von Burg,
Bettlach

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 80–2–2, UBS AG, 2540 Grenchen,
zugunsten SAC Konto 364187.41 X–272 oder PC 45–2769–4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Chemin du martinet 17, 1007 Lausanne, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 645 31 26

Adressänderungen: Franziska Helfer, Eschenrain 28, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 00 84

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.